

nen) und 41 Prozent Männer (12 Personen) gerichtlich verfahren.

Dieser Wandel, bei dem sich der Anteil der Frauen mehr als verdoppelte, fällt nicht auf, wenn man die Prozesse von 1679 und 1680 zusammen betrachtet und allein den Gesamtanteil der Männer unter den Opfern in der Höhe von 56 Prozent kennt. Nur zu leicht lässt sich dieser mit dem vermeintlichen Hauptmotiv der vaduzischen Hexenprozesse verbinden: «Eine Erklärung für diese ungewöhnliche Verteilung zwischen den Geschlechtern ist rasch zur Hand: In Vaduz waren die Hexenprozesse vor allem ein Mittel zur Geldbeschaffung für die Obrigkeit, und in dieser Hinsicht waren Männer «ergiebiger» als Frauen.»⁴⁹⁴ In Wirklichkeit befanden sich die weiblichen Opfer bei den Hexenprozessen von 1680 in der Überzahl, und zwar gerade nachdem die Stände erstmals direkten Zugriff auf die Einnahmen aus den Verfahren erhalten hatten. Entweder dienten die Prozesse also nicht primär der Geldbeschaffung, oder die Männer waren diesbezüglich nicht «ergiebiger».

Nicht übersehen werden darf jedenfalls, dass das Ende des ständischen Widerstands gegen die Hexenprozesse nicht nur mit Neuregelungen in finanzieller Hinsicht zusammenfiel, sondern auch mit einer stärkeren Verlagerung der Verfolgungen auf das weibliche Geschlecht korrelierte. Ein Zusammenhang der öffentlichen Reaktionen mit der unterschiedlichen geschlechtlichen Zusammensetzung der Opfer ist feststellbar.⁴⁹⁵

REGIONALE VERTEILUNG

Laut Peter Kaiser – der allerdings noch auf Quellen zurückgreifen konnte, die schon Otto Seger nicht mehr vorlagen – befand sich «der Hauptsitz des Uebels am Triesnerberg und in Triesen».⁴⁹⁶ Seger hingegen stellte fest, dass Schaan «in der Zahl der Prozesse wie der Todesopfer weitaus an der Spitze» stand und als «Hauptort des Wütens» zu gelten habe.⁴⁹⁷

Tatsächlich zeigt schon ein Blick auf die Zahl der Bezichtigten des Jahres 1598 ein gewisses Schwer-

491) Behringer, Bayern, S. 347.

492) Ebenda, S. 347 f.

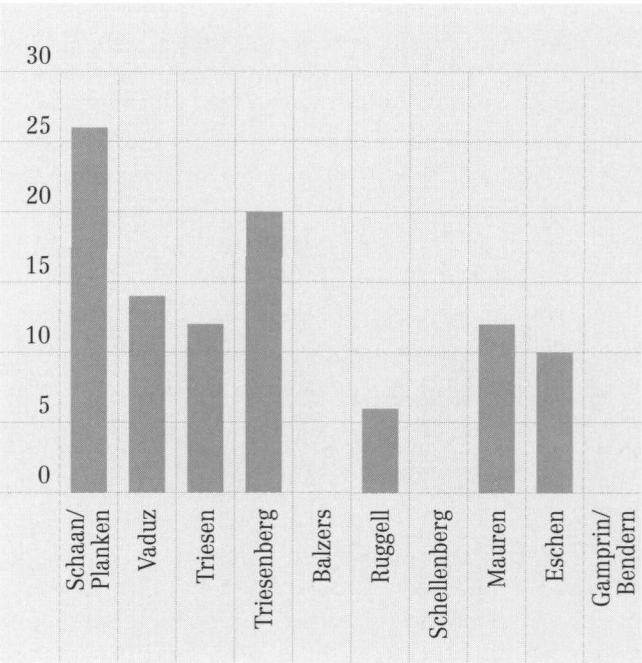
493) Vgl. z. B. auch Urhahn, Rampendahl, S. 137.

494) Vogt, Hexenprozesse, S. 3; eine ähnliche Auffassung vertrat auch Seger, Hexenprozesse, S. 71.

495) Vgl. dazu Schwerhoff, Hexerei, S. 351.

496) Kaiser, Geschichte, S. 433.

497) Seger, Hexenprozesse, S. 71 f.



Zahl der Hingerichteten
aus den einzelnen
Gemeinden 1679/80